**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 28 (1924-1925)

**Heft:** 11

Artikel: An den Bodensee
Autor: Kollbrunner, Oskar

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-665792

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oskar Kollbrunner: An den Bodensee. - Casimir Schnhder: Gine Weltkonferenz für praktisches Christentum. 335

vollem Posten steht, wer geistig tätig ist, wer einem hohen Ziele zustrebt, wer sich selber treu bleiben will, der hat von Zeit zu Zeit Stunden der Einsamkeit, der inneren Sammlung, des Inssichgehens notwendig, Stunden, da man sein Tun und Lassen Redue passieren läßt, da man sich vergewissert, ob man auf der richtigen Bahn nach seinem Ziele sich befindet, da man seelische Rräfte sammelt, sich aus neue für seine Lebens

arbeit einstellt, mit neuer Hoffnung und Zuberssicht sich versieht und dann mit vollem Glauben und Vertrauen auf sich selbst und seine Kraft und auf gutes Gelingen seiner Berufsarbeit zuwansbert.

Für manchen Lebenskünstler dürfte das vielleicht der Hauptgewinn, der größte Segen seiner Sonntagswanderung sein.

# Un den Bodensee.

Von Oskar Rollbrunner, New York-Hüttlingen. Ich frage dich, vielblauer Bodensee: Kennst du ihn noch, den stillen Träumerjungen, Der dir dereinst sein Scheidelied gesungen : Es war ein Lied voll Jubel und voll Weh. Du spieltest wie ein Kind mit Ufersand Und mit dem Spätgold der Septemberstunden; Des Abends Schaffen haft du kaum empfunden, Denn hellen Mutes schlugst du an den Strand. Und war mein Berg auch dem Zerbrechen nah, Ward mir doch leichter bei dem muntern Plaudern; So sprach ich keck und sonder langes Zaudern: "Freund, morgen geht es nach Amerika!" Ich sprach es laut. Dann ward es totenstill. Strandulmen standen in das frühe Dunkel, Im Westen starb des Lichtes Taggefunkel Wie einer, der in Schönheit sterben will. Ob er ein Zeichen gab? Ob er verstand? Ich wartete. Er schien mich nicht zu hören. Und ich — kaum konnte ich den Tränen wehren, Trat nah und näher an der Wellen Rand. Da sah ich eingeklemmt in Schlamm und Wuhr Noch grün und knotig einen Wanderstecken Und ich begriff mit freudigem Erschrecken — — "Dank, alfer Freund!" Ich sprach es leise nur. Leis, aber innig. Und es stieg die Nacht. Glückauf! So glomm der Widerschein der Sterne Im Bodensee, bis ich in Keimatserne Jum legten Mal die Augen zugemacht.

# Eine Weltkonferenz für praktisches Christentum.

Von Casimir Schnhder.

Die Bewegung "Life and Work" (Leben und Wirken) versucht mittels einer allgemeinen Konsferenz einen Zusammenschluß der christlichen Kirschen mit dem Blick auf gemeinsame praktische Ziele zustande zu bringen. Der Gedanke, eine

ökonomische Kirchenkonferenz einzuberufen, ging vom schwedischen Erzbischof Soederblom von Upsala aus. Den berühmten Gelehrten und herrorragenden Förderer der Sinigungsbewegung lernte man hierzulande persönlich kennen in